

# Veit-Preis für Sieblebener Schule

Naturschutzpreis des Nabu an Schüler und Lehrer übergeben. Ronald Bellstedt für Engagement um Brehm geehrt

VON KLAUS-DIETER SIMMEN

Gotha. „Zum ersten Male in der Myconius-Schule“, sagte Lutz Wagner mit ein bisschen Wehmut. Bislang fand die Ehrung mit dem Erich-Veit-Preis, den der Nabu-Kreisverband seit 1997 für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Umweltbildung und des Umwelt- und Naturschutzes für Schüler und Lehrer vergibt, ausnahmslos im Gymnasium Ernestinum statt. Und nicht wenige der Preisträger kamen seit dem aus dieser Einrichtung.

„Dass der Naturschutzgedanke an den Schulen des Landkreises eine wichtige Rolle spielt, ist daran zu erkennen, dass wir auch in diesem Jahr in allen Kategorien Preisträger haben“, betonte Nabu-Kreisvorsitzender Ronald Bellstedt.

## Einzelpreis gleich an zwei Mädchen vergeben

Wobei der Einzelpreis für Schüler diesmal an gleich zwei Mädchen vergeben werden konnte. Lara Simon und Emelie Schönauer vom von-Bülow-Gymnasium in Neudietendorf. Laudator Dirk Mattern begründete die Ehrung mit den vielfältigen Aktivitäten der Schülerinnen rund um Umwelt- und Naturschutz.

Mit ihrer Begeisterung für dieses Thema steckten die beiden nicht nur Gleichaltrige an, sondern geben ihr Wissen vor allem an jüngere Schüler weiter. Seit etwa einem Jahr leiten sie eine Nachwuchs-Schüler Arbeitsgemeinschaft, in der die Mädchen und Jungen angehalten werden,

ihr Schulumfeld naturnah zu gestalten.

Den Naturschutzpokal für Schulen konnten einmal mehr die Grundschüler aus Siebleben mit nach Hause nehmen. Seit 18 Jahren mit dem Titel „Umweltschule in Europa“ geehrt, verteidigten die Schüler den Titel mit schöner Regelmäßigkeit, was – laut Laudatorin Cornelia Schuster – deutlich den Einsatz der Schüler für den Umwelt- und Naturschutz widerspiegelt.

Im vergangenen Schuljahr gab es in Siebleben zahlreiche Projekte zum Thema Biene, wobei die Erstklässler ihres mit einem Imker gemeinsam durchgeführt wurde. Die Arbeiten waren so gelungen, dass die Schü-

ler beim vom Weimarer Bienenmuseum ausgelobten Wettbewerb „Bienen- und wildinsektenfreundlicher Schulgarten“ einen zweiten Preis errangen.

„Den Wölfen auf der Spur“ waren Alexandra Bessel, Chantal Ebert, Gina Menges und Lea Sophie Schönemann von der Regelschule „An der Nesse“ in Molschleben. Laudator Albrecht Loth lobte das vorurteilsfreie Herangehen der Schülerin an ein sensibles Thema.

Um das nötige Wissen für ihre Seminarfacharbeit zu erlangen, nahmen sie praktischen Unterricht im Tierpark Gotha und besuchten auch das Wolfsrudel im Worbiser Bärenpark. Am Ende

kam ein Plädoyer für ein Tier heraus, dessen Rückkehr auch nach Thüringen von vielen Voreingenommenheit begleitet wird. Seit 18 Jahren bekommen auch Lehrer, die sich für den Umweltschutz an ihrer Schule einsetzen, den Erich-Veit-Preis. In diesem Jahr konnte ihn Nabu-Kreisvorsitzender Ronald Bellstedt an Lutz Wagner, Schulleiter des Gymnasiums Ernestinum, überreichen. Und damit an einem Mann, der sich als Nabu-Mitglied seit Beginn an für die Preisverleihung engagiert.

Das besondere Interesse des Pädagogen allerdings gilt einem einsigen Schüler seines Gymnasiums. Der in Schönau vor dem Walde geborene Christian Lud-

wig Brehm besucht das Ernestinum von 1800 bis 1807. Schon 1994, so Bellstedt, besuchte Wagner mit einigen Schülern das Brehmfest in Renthendorf, wenige Jahre später gründet sich am Gymnasium die Brehm-Arbeitsgemeinschaft. Seit 1997 absolvieren alle Schüler der fünften Klassen eine Projektwoche in Renthendorf, wobei es sich Wagner nicht nehmen lässt, das Schülerprojekt einige Tage selbst zu begleiten. Zahlreiche Naturschutz- und Umweltprojekte im Ernestinum erfuhren Ehrungen auch auf Landes- und Bundesebene. Das funktioniert nur, wenn sich ein Schulleiter auch für diese Themen mit ganzer Kraft einsetzt.



Alle Träger des Erich-Veit-Preises bekamen neben Pokal und Urkunde auch einen Bücherscheck.

Foto: Klaus Dieter Simmen